

## **PRESSEMITTEILUNG**

Miesbach, 7. November 2024



*Vielfältige Ansätze zur Nachhaltigkeit – das Nachhaltigkeitsbarcamp 2024 bot den knapp 100 Teilnehmenden aus der Region eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Diskussion.*

*Bild: REO*

### *Tourismusentwicklung*

#### **Ideen für die Zukunft: Nachhaltigkeitsbarcamp setzt auf Austausch und Mitgestaltung**

- Nachhaltigkeitsbarcamp 2024 im Markus Wasmeier Freilichtmuseum bringt innovative Ansätze ins Oberland
- Austausch über facettenreiche Ansätze zur Nachhaltigkeit

**An die 100 Teilnehmende aus der Region kamen im Markus Wasmeier Freilichtmuseum zusammen, um in einem offenen und interaktiven Veranstaltungsformat über zukunftsweisende Ideen und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung zu diskutieren. Das Nachhaltigkeitsbarcamp 2024, organisiert von der Regionalentwicklung Oberland (REO) und dem Wirtschaftsforum Oberland, bot eine lebendige Plattform zum Netzwerken und Wissensaustausch sowie viel Inspiration.**

Vernetzen, Diskutieren und Zukunft gestalten – am 5. November stand das Thema Nachhaltigkeit im Markus Wasmeier Freilichtmuseum im Fokus. Beim Nachhaltigkeitsbarcamp 2024 diskutierten rund 100 Teilnehmende in einem interaktiven Format über ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit. Anders als bei üblichen Veranstaltungen konnten die Gäste selbst Themen für die verschiedenen Sessions des Barcamps vorschlagen und somit das Programm aktiv mitgestalten.

Zum Auftakt zeigte Lidia Zoumis einen beeindruckenden Ansatz, wie nachhaltige Lösungen in der Praxis aussehen können. Die Unternehmerin aus Geretsried wurde kürzlich mit dem Nachhaltigkeitspreis 2024 ausgezeichnet. Mit ihrer Wäscherei ZER-O-WASH setzt Zoumis auf Maschinen, die mit innovativen Nylon-Polymerperlen arbeiten – so lassen sich 50% Energie, 50% Waschmittel und bis zu 80% Wasser einsparen. Ein herausragendes Beispiel, wie Innovation in konkrete Nachhaltigkeit mündet.

Anschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit in insgesamt drei Zeitslots mit jeweils fünf Sessions, ihre Fragestellungen und Ideen einzubringen und vielfältige Aspekte der Nachhaltigkeit zu beleuchten. Dabei wurde das Thema nicht nur auf die ökologische Dimension reduziert, sondern auch viele weitere Facetten des breiten Themenspektrums, wie soziale oder ökonomische Nachhaltigkeit integriert.

In einer der Sessions etwa konnten die Gäste einen Prototyp eines innovativen Planspiels ausprobieren, das Unternehmen und ihre Mitarbeitenden spielerisch zur Umsetzung nachhaltiger Praktiken im Arbeitsumfeld motivieren soll. Auch Zukunftsfragen zur regionalen Wohnraumgestaltung wurden besprochen, mit dem Ziel, die Region für alle Altersgruppen attraktiver zu gestalten. Dabei wurden nicht nur ökologische, sondern auch soziale und kulturelle Aspekte in die Diskussion eingebracht. Eine besonders kreative Session widmete sich der Frage, wie junge Generationen bereits in nachhaltige Zukunftsgestaltungen integriert werden können. Außerdem wurde das Thema bioregionalen Lebensmittelversorgung eingebracht, in der unter anderem Chancen und Hürden für nachhaltige Versorgungsketten aufgezeigt wurden.

Neben den Diskussionen zu den vielen verschiedenen Themenschwerpunkten bot das Barcamp den Teilnehmenden reichlich Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen – eine besondere Stärke des Formats, das Kommunikation und Interaktion fördert. „Durch das Miteinander-Reden entsteht ein Miteinander-Lernen, das neue Möglichkeiten für die Region eröffnet und einen großen Mehrwert schafft,“ erklärte Harald Gmeiner, Vorstand der REO. „Die tolle Atmosphäre im Markus Wasmeier Freilichtmuseum bot dafür die perfekte Kulisse.“

Am Ende der Veranstaltung wurden Eindrücke und Erkenntnisse gesammelt. Der Austausch zeigte: Das Barcamp war für die Region ein voller Erfolg und motivierte die Beteiligten, die Themen Nachhaltigkeit und Vernetzung weiter voranzutreiben.

Organisiert wurde das Barcamp von der REO, dem Wirtschaftsforum Oberland und deren Initiative ServusZukunft, mit Unterstützung vom Tölzer Land Tourismus, der Europäischen Metropolregion München, der Hochschule München und der Energiewende Oberland.

#### **Über die Regionalentwicklung Oberland:**

Die Regionalentwicklung Oberland (REO) setzt sich dafür ein, den Landkreis Miesbach als attraktiven Standort für Einheimische, Unternehmen und Gäste zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Team setzt sich dabei aus verschiedenen Fachrichtungen aus den Bereichen Wirtschaft und Tourismus zusammen, umfasst Experten für zum Beispiel Regionale Wertschöpfung, New Work, Bildung, Tourismusmanagement, Standort- oder Tourismusentwicklung und setzt interdisziplinär die verschiedenen Themen- und Projektschwerpunkte um.

**Über eine Veröffentlichung der Pressemitteilung würden wir uns sehr freuen! Bei weiteren Fragen steht Ihnen Amelie Schauer gerne zur Verfügung:**

**Kontakt**

Amelie Schauer

Projektmanagement | Tourismusentwicklung, Eventmanagement

+49 (0) 80 25 - 993 72 59

[amelie.schauer@regionalentwicklung-oberland.de](mailto:amelie.schauer@regionalentwicklung-oberland.de)

**Pressekontakt**

Ilona Kaffl

Kommunikation | Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0) 80 25 - 993 72 61

[ilona.kaffl@regionalentwicklung-oberland.de](mailto:ilona.kaffl@regionalentwicklung-oberland.de)

**Anschrift**

Regionalentwicklung Oberland KU

Rathausplatz 2

83714 Miesbach

[www.regionalentwicklung-oberland.de](http://www.regionalentwicklung-oberland.de)